

# Potsdam aktiv mitgestalten



# Mitreden findet Stadt!

[www.Beteiligungsrat-Potsdam.de](http://www.Beteiligungsrat-Potsdam.de)

## Setzen Sie sich für aktive Mitsprache und frühzeitige Beteiligung aller ein!

Der Beteiligungsrat ist ein beratendes Gremium der Stadtverordnetenversammlung. Er besteht überwiegend aus Bürgerinnen und Bürgern und tagt monatlich in einer öffentlichen Sitzung. Dort werden konkrete Beteiligungsprozesse, die aktuell in Potsdam stattfinden, diskutiert und gemeinsam bewertet. Alle sind willkommen und können dabei sein!

**Im Fokus stehen dabei immer die Fragen:** Wie gelingt es, Meinungen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger in Entscheidungsprozesse einzubeziehen? Wie können diese Prozesse effektiv und interessant gestaltet werden? Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Einwohnerschaft, Politik und Verwaltung weiter gefördert werden?



Sie haben Fragen oder möchten an einer Sitzung des Beteiligungsrats teilnehmen? Sie erreichen uns unter folgender E-Mail: [\*\*Kontakt@Beteiligungsrat-Potsdam.de\*\*](mailto:Kontakt@Beteiligungsrat-Potsdam.de)

## Es lohnt sich, im Potsdamer Beteiligungsrat aktiv zu sein:



„Potsdam wächst. Umso wichtiger ist eine rege Bürgerbeteiligung. Einwohnerinnen und Einwohner haben über verschiedene Beteiligungsverfahren die Möglichkeit, sich einzubringen und die Stadt mitzugestalten.“

**Lisa Kabitzke**

„Viele Menschen an vielen Orten gucken hin, mischen sich ein, gestalten mit. Ein Traum. Mir geht es darum, die Idee und seine Grundsätze zu verbreiten sowie Möglichkeiten aufzuzeigen.“

**André Falk**



„Erste Schritte in die Politik können hier realisiert werden. Gezieltes Engagement in Projekte, die persönlich interessieren, ist möglich. Sich über Zustände beklagen, bringt nichts. Aktiv werden schon.“

**Bettina Beran**

„Im Beteiligungsrat erlebe ich eine einzigartige Form gelebter Demokratie. Ich lerne viele beeindruckende Menschen kennen und entdecke die Stadt, in der ich lebe, neu und anders. Mitreden, mitgestalten, zuhören und gehört werden: Beteiligung hat viele Formen, Geschichten und Gesichter. Beteiligung muss weiterentwickelt werden, um unsere Stadt zu einer Stadt für alle zu machen.“



**Gabriele Struck**



„Der Beteiligungsrat ist Partizipation ergänzend zu Wahlen und Parteien. Er kann den Bürgerinnen und Bürgern helfen, ihre Perspektiven einzubringen, indem er einen ergebnisoffenen Raum für Diskussionen schafft.“

**Franziska Wilke**

„Als Wahl-Potsdamerin haben mich die hier realisierten Beteiligungsprojekte von Beginn an begeistert. Im Beteiligungsrat freue ich mich, diese Formen der Mitsprache nun auch persönlich zu unterstützen.“

**Beate Keßler**



„Ich bin gerne im Beteiligungsrat, weil ich ein Potsdamer bin.“

**Roderich Schulz**

„Bürgerbeteiligung braucht einen langen Atem und Beharrlichkeit. Mitreden ist wichtig und notwendig, um Demokratie mit Leben zu füllen. Und damit sie nicht nur sporadisch, sondern strukturiert stattfindet, braucht es Menschen, die sich aktiv dafür engagieren.“

**Marie-Ann Koch**



„Es wäre eine Überforderung, den Potsdamer Beteiligungsrat als Anwalt für alle Beteiligungsprozesse zu sehen, die in unserer Stadt bereits laufen und die stets neu angestoßen werden. Gleichzeitig erleben wir aber auch, wie hilfreich unsere kritischen Nachfragen und wie anregend unsere Ideen für viele Mitarbeitende aus der Stadtverwaltung sind. Mit unseren Hinweisen und Vorschlägen können wir somit Beteiligung und Mitsprache in Potsdam insgesamt voranbringen. Somit wird spürbar, dass sich Mitreden lohnt.“

**Matthias Vogt und Jeanette Wachholz**

„Mit dem Bürgerhaushalt werden Gespräche angeregt, wie sich die Stadt entwickelt. Schön ist, wenn Engagierte erfolgreich sind und ihre Wünsche erfüllt werden – wenn Beteiligung Wirkung zeigt.“

**Frank Daenzer, Projektteam Bürgerhaushalt**



„Eine Brücke vom Bürger zu Verwaltung und Politik.“

**Günter zur Nieden**



„Es braucht Institutionen, wie den Beteiligungsrat, für konstruktive Debatten darüber, wie Beteiligung für alle verbessert werden kann.“

**Marie Schäffer, Bündnis 90/Grüne, Vorsitzende des Ausschusses für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung**

„Mein Statement zum Beteiligungsrat lautet: Mitgestalten und informieren, statt meckern und lamentieren. Das sagt alles.“

**Dr. Antje Jordan**

„Ich habe ein tief empfundenenes Verlangen nach Gerechtigkeit. Dies ist für mich die Grundlage für ein friedliches Miteinander. Eine Beteiligung an Prozessen, die in Potsdam stattfinden, zu ermöglichen, trägt für mich zum Gerechtigkeitsempfinden bei.“

**Dana Rathmann-Sens**

„Ein neues kooperatives Rollenverständnis zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerschaft sollte in Potsdam geschaffen werden. Das bedingt Offenheit, Lernbereitschaft und veränderte Selbstinterpretationen auf allen Seiten. Dafür ist Geduld und Beharrlichkeit erforderlich.“

**Prof. Dr. Heinz Kleger**





## **Angebote der Beteiligung, Mitsprache und Information in Potsdam**

Damit Sie sich aktiv beteiligen können, finden Sie hier eine Auswahl verschiedener Beteiligungsangebote und Kontaktmöglichkeiten. Weitere aktuelle Projekte finden Sie auf der Internetseite [www.Buergerbeteiligung-Potsdam.de](http://www.Buergerbeteiligung-Potsdam.de)

### **Bürgerdialog**

Dieses Angebot ist seit 2019 fester Bestandteil der Bürgerbeteiligung in Potsdam. Quartalsweise führt hierbei der Oberbürgermeister Wanderungen und Dialoge in einzelnen Stadt- und Ortsteilen durch. Alle sind herzlich zu diesen Veranstaltungen eingeladen: [www.Potsdam.de/OBMdialog](http://www.Potsdam.de/OBMdialog)

### **Bürgersprechstunde**

Oberbürgermeister Mike Schubert bietet monatliche Bürgersprechstunden an. Interessierte haben dabei die Möglichkeit, Hinweise, aber auch Sorgen in einem persönlichen Gespräch zu erörtern. Anmeldungen sind telefonisch (0331/289-0) oder per E-Mail unter [OBMdialog@Rathaus.Potsdam.de](mailto:OBMdialog@Rathaus.Potsdam.de) möglich.

## **Bürgerhaushalt**

Alle haben die Möglichkeit, über die Finanzen Potsdams zu diskutieren. Sie können sich über den Haushalt informieren, eigene Vorschläge machen und über die Ideen anderer abstimmen. Weitere Infos und realisierte Bürgervorschläge finden Interessierte unter [www.Potsdam.de/Buergerhaushalt](http://www.Potsdam.de/Buergerhaushalt)

## **Maerker: Online-Dienstleistungssystem zur Mitteilung von Infrastrukturproblemen**

Bei „Maerker Potsdam“ können Missstände gemeldet werden. Dazu gehören Schlaglöcher, defekte Straßenlaternen, Mülldeponien oder unnötige Barrieren. Zudem können unter „Maerker Plus“ allgemeinere Anliegen einer breiten Öffentlichkeit verfügbar gemacht und diskutiert werden. [www.Potsdam.de/Maerker](http://www.Potsdam.de/Maerker)

## **Stadt Forum Potsdam**

Dieses unabhängige Forum befasst sich im Wesentlichen mit dem Themenfeld Stadtentwicklung. In regelmäßigen Veranstaltungen kommen dabei Menschen aus Stadt und Land zu Wort und ins Gespräch. Dabei wird ein wichtiger Beitrag für Transparenz zu komplexen politischen Entscheidungen geleistet. [www.Potsdam.de/Stadt-Forum-Potsdam](http://www.Potsdam.de/Stadt-Forum-Potsdam)





### **Beteiligung zur Bauleitplanung**

Die städtebauliche Entwicklung wird maßgeblich durch die Bauleitplanung gesteuert. Diese Verfahren sind im Baugesetzbuch bundesweit einheitlich geregelt und sehen unter anderem eine frühzeitige Information und Beteiligung der Öffentlichkeit vor. Interessierte können auf diesem Weg Planungsentwürfe einsehen und sich schriftlich dazu äußern. Die Landeshauptstadt Potsdam informiert darüber im Amtsblatt und unter [www.Potsdam.de/Bauleitplanung](http://www.Potsdam.de/Bauleitplanung)

### **SVV Online - Ratsinformationssystem und Einwohnerfragestunde der Stadtverordnetenversammlung**

Im Ratsinformationssystem „SVV Online“ der Landeshauptstadt Potsdam können sich Interessierte tagesaktuell über die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung informieren. Auf der Website befinden sich unter anderem Auskünfte zu Beschlüssen, Mitgliedern und Terminen: [Egov.Potsdam.de](http://Egov.Potsdam.de). Zudem findet regelmäßig eine Einwohnerfragestunde statt. Dabei erhalten alle Einwohner/innen die Möglichkeit, in einer öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Fragen zu städtischen Angelegenheiten zu stellen oder Anregungen zu unterbreiten: [www.Potsdam.de/Einwohnerfragestunde](http://www.Potsdam.de/Einwohnerfragestunde)

## **Ortsbeiräte**

Ortsbeiräte (und -Vorsteher/innen) vertreten die öffentlichen Anliegen des Ortsteils in der Gemeindevertretung und gegenüber der Stadtverwaltung. Sie werden alle fünf Jahre gewählt und umfassen drei bis neun Mitglieder: [Egov.Potsdam.de](http://Egov.Potsdam.de)

## **Durchführung von Umfragen, Wahlen, Volks- und Bürgerbegehren sowie -entscheiden**

Der Bereich Statistik und Wahlen ist Ansprechpartner bei statistischen Auskünften. Zudem wird dort die Durchführung von Wahlen sowie von Volks- und Bürgerentscheiden in Potsdam organisiert. Daneben ist der Bereich für die Realisierung repräsentativer Umfragen zuständig: [www.Potsdam.de/Wahlen](http://www.Potsdam.de/Wahlen)

## **Koordinierungsstelle für Kinder- und Jugendinteressen und Stadtjugendring Potsdam**

Das Kinder- und Jugendbüro des Stadtjugendrings organisiert und unterstützt die Mitsprache von jüngeren Potsdamerinnen und Potsdamern. Hier geht es zumeist um Spiel- und Sportplätze, Schulhöfe oder Radwege. Daneben werden Projekte realisiert, mit stadtweiter Bedeutung und Weiterbildungsangebote für Fachkräfte angeboten: [www.SJR-Potsdam.de](http://www.SJR-Potsdam.de)

## **Potsdam Crowd: Partizipatives Sponsoring mit den Stadtwerken**

Mit diesem Angebot geben die Stadtwerke allen Potsdamer Vereinen die Möglichkeit, neue Ideen und tolle Projekte vorzustellen und diese mit der Unterstützung vieler Menschen zu finanzieren. Pro Monat werden dazu 1.000 Euro zur Verfügung gestellt. Sobald für ein Projekt mindestens 10 Euro gespendet werden, stellen die Stadtwerke nochmals 10 Euro aus dem Fördertopf zur Verfügung: [www.Potsdam-Crowd.de](http://www.Potsdam-Crowd.de)

## **Nachbarschafts- und Begegnungshäuser**

Hierbei handelt es sich um Treffpunkte und Begegnungsräume, die sowohl soziale als auch kulturelle Zentren darstellen. Es sind Orte, an denen zum Mitmachen, zur bürgerschaftlichen Selbsthilfe, zu kommunalem Informationsaustausch und gemeinschaftlichem Engagement eingeladen wird. Sie fördern und ermöglichen eine direktdemokratische Mitbestimmung der Einwohnerschaft. Vor Ort finden Initiativen, Vereine und Gruppen ein Zuhause. Die Aktivitäten reichen vom Tanzkurs für Kinder und dem wöchentlichen Seniorentreff bis hin zur Planung und Durchführung großer Stadtteilstunden. Eine Übersicht und Infos unter [www.Potsdam.de/Begegnungshaeuser](http://www.Potsdam.de/Begegnungshaeuser)

## Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam

Im Paragraf 3 dieser Satzung sind maßgebliche Aussagen zur „Beteiligung und Unterrichtung der Einwohnerinnen und Einwohner“ aufgelistet. Dort finden Interessierte verbindliche Regelungen zu Einwohneranträgen und -versammlungen, Einsichtsrechten und Befragungen: [www.Potsdam.de/Satzungen](http://www.Potsdam.de/Satzungen)

## WerkStadt für Beteiligung

Hier erhalten alle Interessierten kompetente Beratung und Unterstützung, die selbst Projekte zur Bürgerbeteiligung durchführen oder anstoßen wollen. Das Büro arbeitet mit dem Ziel, allen einen leichten Zugang zu verschiedenen Formen der Mitsprache zu ermöglichen. Das Team setzt sich aus Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und des Vereins „mitMachen“ zusammen und ist sowohl persönlich, als auch per E-Mail oder per Telefon erreichbar: [www.Potsdam.de/WfB](http://www.Potsdam.de/WfB)

## Newsletter zur Bürgerbeteiligung

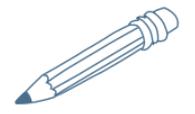
Bei diesem E-Mail-Verteiler handelt es sich um ein Angebot, mit dem in regelmäßigen Abständen über Projekte der Mitsprache in Potsdam informiert wird. Sie können den Newsletter kostenfrei abonnieren: [www.Potsdam.de/NewsBeteiligung](http://www.Potsdam.de/NewsBeteiligung)





## Sieben Grundsätze für eine gute Beteiligungskultur:

Folgende Grundsätze dienen zur Beurteilung der Beteiligungsangebote in Potsdam:



gut	schlecht	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aktivierung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anerkennung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einbeziehung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gleichbehandlung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Informationsbereitstellung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kommunikation
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindlichkeit

Bewertetes Projekt:

-----  
 Datum  
 -----  
 Thema  
 -----

Nutzen Sie diese Bewertung, um mit Feedback an uns heranzutreten oder sich an künftigen Angeboten zu beteiligen.

Potsdams Grundsätze zur Bürgerbeteiligung wurden im Jahr 2013 im Rahmen einer öffentlichen Konferenz formuliert. Lesen Sie hier die ausführlichen Beschreibungen:

### **Aktivierung**

Bürgerbeteiligung setzt die Einbeziehung von möglichst vielen Interessierten voraus. Das Ziel muss sein, nicht über, sondern mit Menschen in den Dialog über ihre Wünsche, Vorstellungen und Ideen zu treten. Dabei sollen alle mitgenommen werden. Je nach Thema, Gruppe der Betroffenen und Fragestellung sind dafür unterschiedliche Herangehensweisen und Ansätze im Verfahren zu überlegen. Die Hindernisse sich einzubringen (mangelnde Zeit, eingeschränkte Mobilität, Sprachhemmnisse, Kenntnisstand) sollen abgebaut werden.

### **Anerkennungskultur**

Die an Partizipationsverfahren beteiligten Personen aus Verwaltung, Bürgerschaft und Politik sollten eine gemeinsame Kultur der Anerkennung und Wertschätzung entwickeln. So sollte z.B. auch das Engagement von Mitarbeiter/innen aus der Stadtverwaltung Anerkennung finden.



### **Einbeziehung**

Eine frühzeitige Einbeziehung der Einwohnerschaft fehlt derzeit oftmals, ist jedoch erstrebenswert, damit Entscheidungen gemeinsam erarbeitet werden und nicht im Nachhinein über schon beschlossene Sachverhalte debattiert wird.



### **Gleichbehandlung**

Alle Bevölkerungsgruppen sollen gleichberechtigt in Beteiligungsverfahren einbezogen werden. Bürgerbeteiligung soll so zur Einwohner/innen-Beteiligung werden. Eine gleichberechtigte Beteiligung muss darauf abzielen, dass alle Einwohner/innen der Stadt unabhängig von Herkunft, Einkommen, Geschlecht, Alter, Sprachfähigkeit die gleichen Chancen haben, sich in die Gestaltung ihres direkten Lebensumfeldes einzubringen. Dazu müssen die Strukturen der Beteiligung darauf ausgerichtet sein, auch Gruppen – wie beispielsweise Jugendliche, Senior/innen, Nicht-Deutsche-Staatsbürger/innen etc. – verstärkt einzubeziehen und ihnen den Zugang zu Möglichkeiten der Teilhabe zu erleichtern.



## Informationsbereitstellung

Um eine Diskussion auf Augenhöhe führen zu können, ist eine umfassende Information über alle Belange zu der jeweiligen Fragestellung unerlässlich. Alle relevanten Informationen sollen daher in einem frühen Stadium bereitgestellt und verständlich aufbereitet werden. Dabei ist auf einen gegenseitigen Informationsfluss zu achten, bei dem auch die Verwaltung und die Politik Kenntnisse über die Diskussion im Beteiligungsverfahren bekommen, die ähnlich verständlich aufbereitet werden müssen. Der Zugang zu Informationen soll ohne Barrieren möglich sein.

## Kommunikation

Die Kommunikationsform soll offen, direkt, persönlich und proaktiv/initiativ sein. Die Umgangsformen in Beteiligungsverfahren sollen sachlich und konstruktiv sein. Dabei sollen Vorwürfe vermieden und es soll einander gegenseitig ohne Misstrauen begegnet werden. Verschiedene Sichtweisen auf ein Thema sollen gleichberechtigt behandelt werden. Alle Beteiligten sollen mit ihren Bedürfnissen wahrgenommen, anerkannt und ernst genommen werden.



## Verbindlichkeit

Die Bürger/innen brauchen die Gewissheit, dass ihre Vorschläge und Beiträge von der Stadtpolitik und Stadtverwaltung Gehör finden und auch ernst genommen werden. Bürgerbeteiligung als Ergänzung zu den bestehenden Formen der repräsentativen Demokratie braucht demnach eine verbindlich festgelegte Grundlage. Dazu sollte es zunächst einen grundsätzlichen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung geben, der die Verbindlichkeit von Beteiligungsverfahren regelt. Für einzelne Beteiligungsverfahren, wie Workshops, Werkstattverfahren, braucht es einen Handlungsrahmen (wie beispielsweise durch Kooperationsvereinbarungen), der beschreibt, welche Einflussmöglichkeiten konkret bestehen und welche nicht. Eine klare Verbindlichkeit erhöht die Akzeptanz und Bereitschaft zur Beteiligung.



## Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Potsdams Beteiligungsrat verfolgt das Ziel, Bürgerbeteiligung in unserer Stadt zu verbessern und neue, strukturierte Angebote zu entwickeln. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung. Welche Erfahrungen haben Sie in Potsdam gesammelt:

Was ist gut, was geht noch besser? Wie bewerten Sie die Bekanntmachung von Teiligungsprojekten? Ist die Zusammensetzung der Teilnehmerschaft aus Ihrer Sicht vielfältig? Haben Sie das Gefühl, sich mit Ihrer Sicht der Dinge gut einbringen zu können? Wie bewerten Sie die Wirksamkeit allgemein?



Sie können uns auch im Internet eine direkte Rückmeldung geben. Einfach den QR-Code mit der Handykamera scannen oder die folgende Internetseite öffnen:

**[www.Potsdam.de/Feedback](http://www.Potsdam.de/Feedback)**

Herausgeber:

Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Partizipation und Tolerantes Potsdam in Kooperation mit dem Beteiligungsrat, Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam; Fotos/Grafiken: Landeshauptstadt Potsdam/ Frank Daenzer, Hendrik Hartung, Maria Pfeiffer, Barbara Plate; Andreas Klaer; Büro Blau/ Till Budde; Gestaltung: Landeshauptstadt Potsdam/ Frank Daenzer; Redaktionsschluss: 23.4.2020  
Druck: flyerheaven GmbH & Co. KG

Kontakt@Beteiligungsrat-Potsdam.de  
[www.Beteiligungsrat-Potsdam.de](http://www.Beteiligungsrat-Potsdam.de)

**mitdenken**  
**mitreden**  
**mitbestimmen**  
**mitplanen**  
**mitgestalten**

**Potsdam.de / Mitmachen**